

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 96 (2018)
Heft: 9

Artikel: Singender Tell
Autor: Vollenwyder, Usch
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1087755>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Singender Tell

Musik statt Schauspiel: Rund 160 Singende, ein 52-köpfiges Sinfonieorchester, dazu das Tell-Volk aus Schillers Drama: Zum ersten Mal wird Rossinis Oper «Guillaume Tell» in der Tell-Arena Interlaken aufgeführt.

TEXT: USCH VOLLENWYDER, FOTO: ETHAN OELMAN

Ernst Wüthrich war Mitglied des Amadeus Chors Küssnacht, als dieser 2014 Höhepunkte aus Rossinis Oper «Guillaume Tell» zur Aufführung brachte. Der Wirtschaftsprofessor und Hobbysänger war von der Musik begeistert, die Geschichte rund um den Freiheitskämpfer Tell faszinierte ihn. Seine Idee war zündend: Die grossartige Oper musste sich mit den traditionellen Tellspielen in Interlaken verbinden lassen. Per Inserat suchte er Sängerrinnen und Sänger mit Chorerfahrung; die musikalische Leitung übergab er der Tell-erfahrenen Dirigentin Agnes Ryser. Als Regisseurin engagierte er die Innerschweizerin Rita Kälin, die als Assistentin von Volker Hesse das Welttheater Einsiedeln mitinszeniert hatte.

Jedermann kenne Tell, sagt Ernst Wüthrich, man brauche ihn nicht zu erklären. Schätzungen gehen davon aus, dass rund 800 000 Schweizerinnen und Schweizer irgendwann in ihrem Leben das Freilichttheater Wilhelm Tell – frei nach dem Schauspiel von Friedrich Schiller – gesehen haben. 1912 wurde es zum ersten Mal in Matten bei Interlaken im Berner Oberland aufgeführt und gehört seither zum Schweizer Kulturgut. Tell bedeute Tradition und Nostalgie, sagt Ernst Wüthrich: «Die Verbindung von Oper und Schauspiel in der bekannten Tell-Arena, das Zusammentreffen von Gioachino Rossini und Friedrich Schiller auf dieser Freilichtbühne, ist einmalig und erstmalig in der Schweiz.»

Um ein solches Projekt auch finanziell stemmen zu können, gründete Ernst Wüthrich die Concert200 GmbH. Er suchte Sponsoren sowie die Zusammenarbeit mit den Tellspielen Interlaken und der Presse. Hundert Tell-Spielleute und zwanzig Helfende, dazu Pferde und Ziegen, sechs mehrstimmige Chöre mit rund 160 Singenden, hochkarätige Solisten, ein Jugendchor und das extra zusammengestellte 52-köpfige Oper Tell Sinfonieorchester werden am zweiten und dritten September-Wochenende in der Tell-Arena für ein besonderes Ohren- und Augenspektakel sorgen.

Ernst Wüthrich hat keine Angst, aber Respekt vor grossen Aufgaben: «Ich halte die Ungewissheit aus, wenn noch nicht klar ist, ob ein Projekt gelingen oder scheitern wird.» Auch mit 75 Jahren ist er voller Ideen. Nur kurz ging er

nach der Pensionierung mit seiner Partnerin auf Reisen – und merkte: Die Zeit für den Ruhestand war noch nicht gekommen. Er gründete die Sommernachts-Konzerte in Olten, verfilmte die Lebensgeschichte des ehemaligen Bundesrats Friedrich Traugott Wahlen, ist im Patronatskomitee der Messe Zukunft Alter in Luzern, begleitet nach wie vor Wirtschaftsstudierende der Fachhochschule Nordwestschweiz und hält Vorträge, oft zum Thema Alter.

Als Bauernbub in Mirchel im Emmental aufgewachsen, besuchte Ernst Wüthrich die Primarschule und machte eine kaufmännische Lehre. Danach holte er die Handelsmatura nach und studierte an der Hochschule St. Gallen Betriebswirtschaft mit den Vertiefungen Marketing und Kommunikation. Nach Jahren mit Führungspraxis baute er an der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule Aargau-Solothurn das Institut für Betriebs- und Regionalökonomie auf; Kaderschulungen und die Weiterbildung von älteren Führungskräften gehörten in seine Verantwortung. Bis heute ist er überzeugt, dass generationenübergreifende Zusammenarbeit für jeden Betrieb einen Mehrwert bedeutet.

Der zweifache Grossvater setzt sich auch mit dem eigenen Alter auseinander. Er hat Respekt vor der Zeit, wenn Bescheidenheit und Dankbarkeit an die Stelle von Betriebsamkeit und Ehrgeiz treten würden ... Er übt sich darin, achtsam zu sein, sich mehr Zeit für sich und seine Partnerin zu nehmen und seinen Hobbys nachzugehen. Dazu gehört das Singen, das während seiner aktiven Berufs- und Familienzeit viel zu kurz gekommen ist. Dabei sei die Sehnsucht nach Musik immer da gewesen; jetzt lebe er sie aus, besuche klassische Konzerte, singe in verschiedenen Chören und habe zurzeit ständig die volksnahen Melodien der Tell-Oper im Ohr. «Ich bin voller Vorfreude auf die Aufführungen vor der grossartigen Naturkulisse der Tell-Arena.» *

Aufführungen: Samstag, 8. September, 14 und 20 Uhr, Sonntag, 9. September, 14 und 19 Uhr, Freitag und Samstag, 14. und 15. September, 20 Uhr. Preiskategorien CHF 160.-, 130.-, 100.- und 70.-. **Leserangebot:** 20% Rabatt bei Buchungen beim Tellbüro Interlaken, Telefon 033 822 37 22, Mail info@tellspiele.ch, unbedingt Stichwort angeben: «Zeitlupe 20%». **Weitere Infos:** www.opertell.ch; www.tellspiele.ch



Voller Vorfreude:
Ernst Wüthrich
führt Wilhelm Tell
auf noch nie
gesehene Weise
auf die Bühne.